

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **24 (1942)**

Heft 6

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizer Frauenblatt

Organ für Fraueninteressen und Frauenaufgaben

Offizielles Publikationsorgan des Bundes Schweizer Frauenvereine

Verlag: Gessner'scher, Schweizer Frauenbund, Winterthur

Abonnementspreis: Für die Schweiz...

Interaktionspreis: Die einpaltige...

Nachrichten

der Woche

Inland

Der Bundesrat beschloß die Verlegung...

loniums, wobei u. a. ein brotloser Tag...

ber hergestellt werden. England werden wichtige...

Unterstützung durch Gelder oder Naturalien...



Sür unsere Armee Zur Sammlung der Schweiz. Nationalspende

1915, mitten im ersten Weltkrieg, hatten die...

Unterstützt die Hausammlung, sehet Euch ein...

Schreibmaterial wird in den Soldatenbüchsen...

Das britische Unterhaus hat Premierminister...

Wir lesen heute: „Gorne geben“ „Die Frau in Staat und Wirtschaft“

Der schwarze schierte dem Vater, dem Kutscher...

Beichte ein, sich dann die Bügel wieder an, daß sie...

So standen sich die ungleichen Kämpfer allein...

Der rote und der schwarze Bart

Malische Geschichte um eine Waadländerin. D. A. B.

Der schwarze schierte dem Vater, dem Kutscher...

Beichte ein, sich dann die Bügel wieder an, daß sie...

So standen sich die ungleichen Kämpfer allein...

Kurse und Zugungen

Was war:
 Ueber „Niedere naechsten Ziele“
 sprach am 14. November in Aarau Frau Elisabeth Fülcher im Saale der Section Aarau des Eimrechtsvereins.
 Die Vortragende gab einen Ueberblick über die heutige ernante Situation der Frau in Aarau, namentlich, F.H.D., Pensionsfragen, die alle „Wett“ sind und besser ausgebaut werden, wenn die Frauen mit vollen politischen Rechten ausgestattet, an ihre Arbeit gehen könnten. Sie widerlegte die verbreiteten Annahmen der Eimrechtsvereine und be-

tonte das Verantwortungsbewusstsein der Frauen im Eimrechtsverband der Nation und dem Vaterland gegenüber.

Versammlungs-Anzeiger

Höch: Frauen Eimrechtsverein Aarau, Mittwoch, 11. Februar, 20 Uhr, in der „Münz“ Aarau. Mitgliederversammlung; Disputation über: „Eine ichweizerische Frauenpartei möglich und wünschenswert?“ Einleitende Vorträge von Elisabeth Thommen und Dr. Kelly Schmid.

Höch: Ineumeub, Rämistrasse 26, Montag, 9. Februar, 17 Uhr. Literarische Section „Zamens Ronce“ Bericht von Rich Gebelin Göttingen. — Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.
Rektion
 Allmeiner Teil: Emmi Bloch, Aarau, Eimratstrasse 25, Telefon 322 03.
 Privatteil: Anna Serrao-Suter, Aarau, Freudenbergrasse 112, Telefon 812 08.
Bella
 Genossenschaft Schweizer Frauenklub: Präsidentin: Dr. Elie Rühlin-Eppler, Rütliberg (Aarau).

PRIVATKOCHSCHULE von ELISABETH FÜLSCHER
 PLATTENSTRASSE 86, ZÜRICH 7
KOCH-KURS
 Zeitgemässe und gepflegte Küche, 4. Auflage des Kochbuches (Selbstverlag)

SCHAFFHAUSER WOLLE

 Inserieren bringt Gewinn

Wo kauft die Frau in Zürich?
 Spezialitäten in Fleisch- und Wurstkonserven

J. Leutert
 Metzgerei Charcuterie
 Zürich 1
 Schützengasse 7
 Telefon 34770
 Filiale Bahnhofplatz 7 30372

Küchengeräte und Kochgeschirre
 in extrastarker Ausführung und stabiler Schmelzqualität
SCHWABENLAND & CIE AG. ZÜRICH
 Nüscherstr. 44
 Besuchen Sie unsere Ausstellung

Größtes Steppdecken-Spezialgeschäft
 Echte **Kamelhaardecken Wolldecken**
 Eigene Fabrik für Steppdecken Größte, besteingerichtete Bettmacherei

Der heimelige Teeraum
 Marktgasse 18
Gipfelstube
 W. BERTSCH, SOHN ZÜRICH
 NEU RENOVIERT

Albrecht-Schlöpfer Zürich
 am Linthescherplatz, nächst Hauptbahnhof

Schirmgeschäft Central
 M. Obrist, Leonhardplatz, Zürich 1, Tel. 474 15
 Damen-, Herren- und Kinderschirme, Stöcke, Stockschirme, Cavallien Sämtliche Reparaturen

Metzgerei Gebr. Niedermann Zürich 1
 Augustiner-gasse (Münzplatz)
 Prima Fleisch- und feine Wurstwaren

Detektiv & Lieber streng diskret
 erstes Spezbüro
 schafft Klarheit in Vertrauens-Ehesachen, Vaterschaftsprozessen, Beobachtungen, treffsichere Heirats- & Spezauskünfte
 Löwenstr. 56, Bahnhof Zürich 1, Tel. 339 18
 a. Detektiv d. Stadt Zürich & Fremdenpolizei

Mit einer **DUBIED-Strickmaschine**
 können Sie zu Hause arbeiten und viel Geld verdienen
 Verlangen Sie Prospekt Nr. 31 und Bedingungen von **ED. DUBIED & CO. A.G., NEUBURG**
 Filiale in Zürich: Gessnerstr. 34

Haushaltungsschule Bern
 der Sektion Bern des Schweiz. gemeinnütz. Frauenvereins
3 Fischerweg 3
 Am 1. Mal 1942 beginnt der sechsmonatige Sommerkurs. Zweck der Schule ist: Ausbildung junger Mädchen zu tüchtigen, wirtschaftlich gebildeten Hausfrauen und Müttern.
Praktische Fächer: Kochen, Servieren, Haus- u. Zimmerdienst, Waschen, Bügeln, Handarbeiten, Gartenbau.
Theoretische Fächer: Ernährungs- und Nahrungsmittellehre, Gesundheitspflege, Haushaltungskunde, Buchhaltung, Kinderpflege.
 Auskunft u. Prospekte durch: **Die Direktion**, Tel. 2 24 40

risi-Spezialitäten:
 -kochfertige Suppenmehle
 -Julienne
 -Butterbohnen
 unübertroffen für die gute und sparsame Küche
 Verlangen Sie Angebote oder Vertreterbesuch
RISI Nahrungsmittelfabrik A.-G., BASEL 19
 Telefon Nr. 3 44 01 Badenstraße 10

HANS GIGER
 Lebensmittel-Großimport
BERN
 Telefon 2 27 35

Die Aussteuer
 Alles selbstgemacht — Kropfchen, Hochsäume wie früher nur mühseliger und rascher dank der neuen PFAFF-Zickzack-Nähmaschine.
Heinrich Gelbert Zürich 1
 Bahnhofstrasse 100

Wohin in die Winterferien?
Hotel Albeina KLOSTERS-DORF
 bietet jede Gewähr für Erholung der Frau

Feuerschutzfarben PARAFLAM
 Verdunkelungsfarben
Dr. A. Landolt A.-G., ZOFINGEN

Schuhsohlerei G. Dürr Winterthur
 Steinberggasse 65
 bekannt für gute Bedienung bei billigsten Preisen

Qualitätsgeschirre von LEOPOLD & CIE

Fr. LEOPOLD & CIE, A.G. THUN Telefon 21 03
Verkaufsbureau Zürich: Telefon 3 62 70

Für Brotaufstrich
 lieben alle die „mords-guet“-Streichkäse (3/4 fett). Für 1 Coupon erhalten Sie jetzt 3 Käse

Entzückende Hinderkleidli
 lassen sich sogar aus alten Kleidern herstellen. Die PFAFF-Zickzack-Nähmaschine erschließt viele neue Möglichkeiten.
Heinrich Gelbert Zürich 1
 Bahnhofstrasse 100

An fleischlosen
 Tagen die „mords-guet“-Streichkäse (3/4 fett) nicht vergessen! Für 1 Coupon erhalten Sie jetzt 3 Käse

Verkaufsmagazine
 in: Madretsch, Winterthur, Wädenswil, Thun, Oerlikon, Meilen, Altstätten, Bern, Biel
MIGROS
Der „schwarze Markt“
 In einem Artikel in der „Tat“ wurde auf den skandalösen Schwarzhandel im Weisland hingewiesen, worauf diese Zeitung von Bern eine zweifelhafte und tadelnde Bemerkung erhielt. Nun lesen wir in der welschen Spezerschänder-Zeitung einen sehr anerkennenswerten Artikel „Marché noir“, der sowohl die Existenz des Schwarzhandels im Weisland wie auch die unbedingte Notwendigkeit von Gegenmaßnahmen so eindrucksvoll beleuchtet, daß wir ihn hier auszugsweise zitieren wollen:
 „Infolge der immer stärkeren Schwierigkeiten, denen unsere Lebensmittelversorgung begegnet, haben die Spezialisten des schwarzen Marktes in den letzten Monaten ihre Beutezüge vervielfacht...“
 „... In der Tat werden die Lebensmittel, die dem schwarzen Markt geliefert werden, der normalen Versorgung der Bevölkerung im allgemeinen entzogen, was zur Verschärfung des Nahrungsmangels beiträgt. Daher die Notwendigkeit, die Rationen zu verringern und gleichzeitig die Preise zu erhöhen. Das trifft besonders die bescheidenen Konsumenten. Wer „schwarzer Markt“ sagt, sagt vervielfachte Preise...“
 „... Der schwarze Markt ist nach dem Modell des Rauschgifthandels aufgebaut. Er hat seine Hauptzentren in einer oder zwei Städten und eine ganze Menge von Unterzentren in Nebenorten. Die verschiedenen Schwarzhändler können sich nicht unter ihrem wirklichen Namen, sie kennen jeder nur den „Augeber“ und den „Liebhäber“...“
 „... Die gleiche Ware kann durch zehn bis fünfzehn Hände gehen...“
 „... Nachdem jeder Vermittler einen hübschen Gewinn macht, kann man sich vorstellen, was der Konsument schließlich zu zahlen hat...“
 Als Hauptmittel gegen den „schwarzen Markt“ macht das „Journal des Epiciers“ folgende Anregung: Dem Kaufmann, der einen Schwarzhändler ansieht, die überzahlte Ware zum normalen offiziellen Preis zu überlassen. Die dadurch geschaffene Unsicherheit würde den Schwarzhandel gründlicher ausrotten als alle Strafen und Kontrollen. Wenn irgendwo, so ist tatsächlich auf diesem Gebiete der Kriegswirtschaft das „Angebotum“ moralisch voll auf zu rechtfertigen.“
 Für einen Liter Oel oder ein Kilo Kaffee soll im Weisland 10—12 Fr. bezahlt werden. In an-

dem Ländern wird allerdings der Kaffee an der schwarzen Börse schon mit 60—70 Fr. das Kilo bezahlt! (Die Migros verkauft ihn noch für Fr. 3.801...)
 Lieber Konsument!
 Wir sind stolz darauf, daß man in unserem Lande gegen die Rationierungsmarken den Gegenwert in Ware ohne langes Schlangestehen bekommt. Wir sind stolz darauf, daß die amtlich festgesetzten Höchstpreise selten nicht respektiert werden. Wir sind aber auch stolz darauf, daß unser Handel in Kriegzeiten im großen ganzen sauber geblieben ist und daß es uns gelungen ist, den Gestank der Kriegs- und Schiebergeschäfte zur Hauptsache auszutreiben.
 In anderen Ländern ist der „schwarze Markt“ bei den Untern aus Not und bei den Obren aus Bequemlichkeit, zur Selbstverständlichkeit geworden; dafür aber steht das ganze Volk vergeblich Schlange für seine Rationierungscoupons „ohne Unterlagen“. Wieder in anderen Ländern unterdrückt man den Schwarzhandel mit der Todesstrafe. Wir wollen das Problem auf schweizerische Art durch Selbstdisziplin und Selbsthilfe lösen. Das sollte wahrhaftig bei uns möglich sein, nachdem wir die rationierten Nadeln noch durch einen Cervelat oder gar durch ein Beefsteak auf legale Weise ersetzen können.
 Jeder Konsument überlege sich ernstlich, bevor er von einem noch so unschuldig scheinenden illegitimen Vorteil Gebrauch macht! Man vermeide den Anfang vom Ende; denn das Wachsen des schwarzen Marktes“ bedeutet ein Zusammenbrechen der geordneten Marktversorgung, aber auch des Willens, gemeinsam, jeder an seinem Ort, durchzuhalten.
Die Zahl der Genossenschaffer der Migros-Genossenschaften in der Schweiz steht heute auf 91727

Vorschlag der Woche
 1. Anstatt der allgemeinen 30%igen Strom-einschränkung soll den Haushaltungen mit dem kleinsten Konsum pro Kopf nur 10% Einschränkung, dagegen den pro Kopf reichlich konsumierenden eine entsprechend größere Einschränkung auferlegt werden. (Sinngemäß genau gleich wie bei der Zuteilung an Hausbrandkohle.)
 Selbstverständlich müssen vorübergehend die Zuschläge bei gewissen Bezüger-Kategorien für „nicht konsumierten Strom“ aufgehoben, ja sie verfallen sogar in Prämien umgewandelt zu werden.
 2. Derjenige, der den vorgeschriebenen Sparsatz nicht einhält, soll für diesen Teil z. B. das Doppelte des Normalstrompreises zahlen; wer sogar mehr konsumiert als früher, das Vier- oder Fünffache! Härtefälle sind natürlich besonders zu prüfen. (Sinngemäß wie bei der Gasrationierung im letzten Krieg.)
 Dieser Anstelle leerer Drohungen, komplizierter Kontrollen, blöder Mahnungen oder notwendigerweise ganz vereinzelter, ebenso drakonischer als verspäteter Strafmaßnahmen wie vollständige Sperre.
ABSCHLAG:
 Unser ff. „Amphora“-Speiseöl (8-Deziliter-Flasche Fr. 1.80) per Lit. Fr. 2.25
Gemüse-Konserven:
 Schmalzbohnen, ff. große Dose Fr. 1.10
 Bohnen, mittelfein große Dose Fr. 1.25
 Erbsen mittelfein große Dose Fr. 1.15
 mittelfein halbe Dose Fr. .75
 fein, verbilligt große Dose Fr. 1.35
 Jetzt: **Trockengemüse:** 125-g-Paket 50 Rp., 110-g-Paket